



Das Wahlpflichtfachangebot für die Klassen 7 bis 10

Was sind Wahlpflichtfächer?

Wahlpflichtfächer sind mit vier Wochenstunden (Klassenstufen 7 und 8) bzw. drei Wochenstunden (in Klassenstufen 9 und 10) wichtiger Bestandteil des Pflichtunterrichts der Realschule plus ab Klassenstufe 6. Nach dem in Klasse 6 vermittelten Überblick (WPF-ORIENTIERUNGSANGEBOT) in den klassischen Wahlpflichtfachbereichen (Technik und Naturwissenschaften, Wirtschaft und Verwaltung, Hauswirtschaft und Sozialwesen bzw. Französisch) **entscheiden** sich die Schülerinnen und Schüler nun **ab Klassenstufe 7** für **einen** dieser Bereiche.

Entsprechend ihrer individuellen Neigungen, Begabungen und beruflichen Zielsetzungen wählen die Schülerinnen und Schüler **einen** Unterrichtsschwerpunkt aus:

- A)** Technik und Naturwissenschaften (**TuN**), Wirtschaft und Verwaltung (**WuV**) **oder** Hauswirtschaft und Sozialwesen (**HuS**)

und kombinieren diesen mit

- B)** **einem** schuleigenen Wahlpflichtfach (Informatik, Bildende Kunst, Musik oder Technisches Zeichnen).

oder (alternativ zu A + B) „Weiterführung“ **Französisch** aus Klasse 6!

Anm.: Nur das Wahlpflichtfach „Französisch“ wird ohne Kopplung mit einem anderen Fach durchgeführt und zwar 4 Stunden wöchentlich ab Klasse 6 bis einschließlich Klasse 8 sowie 3 Stunden wöchentlich in den Klassen 9 und 10.

Die angebotenen Kurse (**TuN**, **WuV**, **HuS**) sind auf vier Jahre angesetzt, d.h. ein Wechsel des Wahlpflichtfaches ist nicht vorgesehen. Unterrichtet werden 2 Wochenstunden in Klassenstufe 7+8 sowie 3 Wochenstunden in Klassenstufe 9+10.

Die schuleigenen Kurse (Informatik, Bildende Kunst, Musik oder Technisches Zeichnen) werden mit 2 Wochenstunden unterrichtet und enden nach Klassenstufe 8. Die **Gesamtnote** im Wahlpflichtfachbereich ist **versetzungswirksam** und kann zum Ausgleich für jedes Fach (auch ein Hauptfach D, M, E) herangezogen werden!

DIE WAHLPFLICHTFÄCHER (A)

FRANZÖSISCH ALS 2. FREMDSPRACHE

Bitte beachten: *Dieses Wahlpflichtfach setzt den Unterricht aus Klasse 6 fort! Die erworbenen Grundkenntnisse sollten wenigstens mit der Note „ausreichend“ bewertet worden sein.*

Das Erlernen von Fremdsprachen ist gerade in der heutigen Zeit, in der viele Grenzen innerhalb Europas gefallen sind und die Europäische Gemeinschaft als wirtschaftliche und politische Union entsteht, sehr wichtig.

Der Fremdsprachenunterricht vermittelt nicht nur sprachliche Kenntnisse und Kompetenzen, sondern fördert durch Informationen über unterschiedliche Lebensweisen und Kulturen das Verständnis der Völker untereinander.

Die **Ziele** sind:

- die mündliche Sprachfähigkeit bis zum Schulabschluss so weit zu fördern, dass die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein sollen, außerschulische Situationen sprachlich zu bewältigen, d.h. Alltagssituationen in der fremden Sprache zu meistern;
- das Lese- und Hörverstehen so weit zu schulen, dass die Jugendlichen schriftliche oder mündliche Informationen verstehen und umsetzen können;
- die schriftlichen Ausdrucksmöglichkeiten so zu schulen, dass persönliche und offizielle Briefe in der Fremdsprache verfasst, Sachverhalte schriftlich dargestellt werden können.

Unterrichtsinhalte:

- Der Grundwortschatz der französischen Sprache wird - verteilt auf **5 Jahre** – vermittelt. **(Klasse 6-10)**
- Alle wichtigen grammatikalischen Strukturen werden erlernt.
- Landeskundliche Informationen werden in den einzelnen Lektionen, durch Filme, Ausflüge ins benachbarte Elsass, Angebote verschiedener Austauschprogramme, vermittelt.
- Bis Ende der 10. Klasse sollen die Schülerinnen und Schüler ein Niveau erreichen, das ihnen bei guten Leistungen den Wechsel auf ein Gymnasium ihrer Wahl ermöglicht.

Ein wichtiger Hinweis:

Wer Französisch (nach Klasse 10) mit Erfolg abschließt, hat keine Beschränkung beim eventuellen Wechsel in eine gymnasiale Oberstufe, da die zweite Fremdsprache - nach wie vor Bedingung für das allgemeine Abitur - bereits erfüllt ist!

TECHNIK UND NATURWISSENSCHAFTEN (TUN)

Technik und Naturwissenschaften sind aktueller und wichtiger denn je. Die Verknüpfung von Technik und naturwissenschaftlichen Fächern bietet unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, **handwerklich und technisch** in Bezugnahme zu den klassischen Naturwissenschaften (Physik, Chemie, Biologie) aktiv zu werden. Die Kombination von Kopf und Hand, Wissen und handwerklichem Können erschließt ihnen wichtige Berufs- und Zukunftschancen.

Der Unterricht im Fach Technik und Naturwissenschaften

- lehrt einen verantwortungsbewussten Umgang mit verschiedenen Werkzeugen und Maschinen.
- macht mit verschiedenen Werkstoffen (z.B. Papier, Holz, Metall, Plastik) vertraut.
- führt ein in die fachspezifischen Arbeitstechniken und Methoden, Planung, Konstruktion, Fertigung, Analyse, Experiment.
- vermittelt Kenntnisse über Strukturen, Funktionen und Wirkzusammenhänge in Systemen und Prozessen in Natur und Technik.
- schafft eine sachliche Orientierung in den Bereichen des Stoff-, Energie-, und Informationsumsatzes.
- ist handlungsorientiert und fördert die Kreativität und das eigenständige Arbeiten.

In den Klassen 6 – 10 werden verschiedene Themenbereiche behandelt. Das Ziel ist es, dass die Schülerinnen und Schüler immer selbstständiger und eigenverantwortlicher arbeiten. Das heißt, dass sie anfangs lernen, nach Anleitungen zu konstruieren, in den höheren Klassen das Problem selbstständig zu analysieren, Projekte zu planen, Werkstoffe selbst auszuwählen, Fehler zu erkennen und die Ergebnisse zu präsentieren. Dadurch können Projekte mit immer weniger Vorgaben des Lehrers geplant und durchgeführt werden.

Mögliche Projekte:

- **Klasse 7/8:** Bohrmaschinenführerschein, Solitär, Katapult, Vogelhaus, Wasserrakete, Schiff, usw.
- **Klasse 9/10:** Erneuerbare Energien, Mausefallenauto, Kugelbahn, Programmieren eines Microcontrollers, Solarboot, Seifenkiste, usw.

Zudem werden in **TuN** folgende Prinzipien in den Unterricht und in Projekte mit einbezogen und durchdacht: **Berufsorientierung**, **Ökonomische-** und **Informatische Bildung**. So werden z.B. beim Thema Holz die damit zusammenhängenden Berufe und ihre Aufgabengebiete erforscht, sodass die Schülerinnen und Schüler einen lebensnahen Einblick ins Berufsleben bekommen.

WIRTSCHAFT UND VERWALTUNG (WUV)

Ab der Klassenstufe 7 lernen die Schülerinnen und Schüler im Wahlpflichtbereich „Wirtschaft und Verwaltung“ betriebswirtschaftliche Handlungsspielräume aus der Sicht von Unternehmern wie auch Arbeitnehmern kennen (z. B. mit der Gründung einer Schülerfirma). Sie werden mit den unterschiedlichen Formen von Geldanlagen und Krediten und deren Auswirkungen auf die **persönliche Lebensgestaltung** konfrontiert. Zudem erhalten sie Informationen zum Verbraucherschutz sowie zum Vertragsrecht. Eine intensive Analyse der Sozialversicherungssysteme soll ihnen bei der Entwicklung einer individuellen Vorsorgeplanung helfen. In der 10. Klasse wird den Schülerinnen und Schülern mit dem Besuch der Frankfurter Wertpapierbörse live Einblick in den Aktienhandel an einem der weltweit größten Handelsplätze ermöglicht.

Der Vermittlung von „**Schlüsselqualifikationen**“ – im Berufsleben heute wichtiger denn je – kommt hierbei eine zentrale Bedeutung zu. Im Fach **WuV** werden „Teamfähigkeit“, „Sozialkompetenz“, „Sach- und Fachkompetenz“ thematisch in den Unterricht eingebunden und intensiv vermittelt.

Ziel des Wahlpflichtfaches „Wirtschaft und Verwaltung“ ist es auch, den Schülerinnen und Schülern **verbesserte Bildungs- und Aufstiegschancen in Schule und Beruf** zu bieten. Auch soll es den Schulabgängern zu guten Einstiegschancen in Berufe im kaufmännischen Bereich und in der Verwaltung verhelfen, sowie die **Fortsetzung der Schullaufbahn** in wirtschaftskundlichen Bildungsgängen der höheren Berufsfachschule oder des Wirtschaftsgymnasiums erleichtern. Ebenso bietet sich die Möglichkeit an, die Schullaufbahn an unserer Fachoberschule (FOS Klasse 11/12 mit der Fachrichtung Wirtschaftsinformatik/Technische Informatik) fortzuführen und die Schule mit Fachabitur abzuschließen!

Themenbereiche / Schwerpunkte:

- **Geld:** Entstehung, Geldfunktion, Zahlungsverkehr, Sparen, Kredite
- **Haushalte:** Bedürfnisse, Haushaltsplanung, Einkommen, Vermögen, Werbung, Verbraucherschutz
- **Mensch im Betrieb:** Qualifikationen, Ausbildungsvertrag, Rechte- und Pflichten, Mitbestimmung
- **Unternehmen:** Unternehmensformen, Beschaffung, Produktion, Vertrieb, Verwaltung
- **Märkte:** Angebot und Nachfrage, Preisbildung, Wettbewerb, Börse
- **Wirtschafts- und Sozialpolitik:** Steuern, Konjunktur, Versicherungen, Außenwirtschaft, der „Euro“

HAUSWIRTSCHAFT UND SOZIALWESEN (HUS)

Der Unterricht des Faches „Hauswirtschaft und Sozialwesen“ will Hilfen zur Bewältigung des eigenen Lebens und der Elternrolle geben, die früher oder später auf die meisten Schülerinnen und Schüler zukommt. **Berufsorientierung** – insbesondere hinsichtlich **sozialer Berufe** – wird durch viele Themenbereiche geboten.

Die Erziehung zum mündigen Bürger, der in unserer Gesellschaft sein Leben sinnvoll gestalten kann, ist ein weiteres Ziel dieses Faches. Folglich wird aus dem Erfahrungshorizont der Schülerinnen und Schüler auch der Freizeitbereich behandelt.

In den unterschiedlichen Bereichen des Wahlpflichtfachs geht es zum einen um alles **„Rund um den Haushalt“** (Hauswirtschaft) und zum anderen um das **Leben in unserer Gesellschaft** (Sozialwesen). Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ein Verständnis für diese Bereiche, um ihr eigenes Leben bedürfnisgerecht sowie gesundheitsförderlich und sozial verantwortlich zu gestalten.

In allen Klassenstufen steht das **praktische Arbeiten** (wie z.B. das Zubereiten von Speisen oder gesundheitsbewusste Ernährung) im Vordergrund.

Neben der Praxis stehen folgende Fragen im Blickpunkt: Wie führe ich einen gesunden Lebensstil? Wie organisiere ich den Haushalt? Fertig kaufen oder selbst herstellen? Wie kann ich Konflikte lösen und Stress bewältigen?

Allgemeine Themen wie Taschengeld, Familie, Erziehung, Kaufentscheidung und Zukunftsplanung werden in Form von kleinen Projekten den Schülerinnen und Schülern nähergebracht.

DIE WAHLPFLICHTFÄCHER (B)

INFORMATIK

Die Informatik versteht sich als „Wissenschaft von der systematischen Darstellung, Speicherung, Verarbeitung und Übertragung von Informationen, besonders der automatischen Verarbeitung mithilfe von Digitalrechnern“ (Duden Informatik 2003).

Informatik stellt demnach den Rahmen bereit, der für einen verständigen Umgang mit automatisierter Informationsverarbeitung und der hierzu erforderlichen Infrastruktur benötigt wird.

Die Informationen müssen zur Weiterverarbeitung mit dem Computer strukturiert und formalisiert dargestellt und rechtliche Aspekte beim Umgang mit Information beachtet werden.

Ein **Grundverständnis** für diese Zusammenhänge zu entwickeln ist Ziel des Informatikunterrichts.

Themenbereiche / Schwerpunkte:

- Basiskenntnisse von **Anwendungssoftware** (Textverarbeitung mit Word, Tabellenkalkulation mit Excel und der Präsentationssoftware PowerPoint) vertiefen
- **Internet-Nutzung**: Webseiten, rechtliche Aspekte, Datensicherheit, Umgang mit Suchmaschinen
- **Computertheorie** mit grundlegenden Kenntnissen über die Themenbereiche Hardware, Software, Datenbanken, Datenschutz und EDV-Geschichte
- Einführung in **Programmierung** und Algorithmen
- Erlernen der **Zehn-Finger-Tastanschreibmethode**. Hierfür steht das Programm „Taststar“ zur Verfügung. Als Ziel sollen mindestens 100 Anschläge pro Minute erreicht werden.

Diese Kenntnisse werden als Voraussetzung in nahezu allen Berufsfeldern erwartet. Ebenso stellen sie eine **gute Grundlagenbildung** dar, um beim möglichen **Übergang an unsere Fachoberschule** (FOS Klasse 11/12 mit der Fachrichtung Technik/Wirtschaftsinformatik) erfolgreich zu bestehen und die Schule mit Fachhochschulreife abzuschließen!

BILDENDE KUNST

Dieses Fach richtet sich an die Schülerinnen und Schüler, die **ein Talent für künstlerische und kunsthandwerkliche Tätigkeiten und darüber hinaus ein brennendes Interesse an Kunsterzeugnissen** aus der Vergangenheit bis zur Moderne **mitbringen**.

Grundsätzlich werden künstlerische Themen des Bildungskanons des Faches Kunst in diesem Wahlpflichtfach **projektorientiert** erarbeitet. Dabei werden durch die Auswahl verschiedener klassischer, künstlerischer Disziplinen (Zeichnung, Malerei, Druckgrafik, Architektur, Plastik, Produktdesign, Kunsthandwerk, Medienkunst) Schwerpunkte gesetzt.

Hierbei sollten die Wahlpflichtfachsüler sich darauf einstellen, dass jede gestalterische Arbeit immerzu auch mit einer **theoretischen Auseinandersetzung** bildnerischer Problemlösung verbunden ist. Denn eine **vertiefende Beschäftigung mit künstlerischen Aufgaben** bedarf unterschiedlicher Überlegungen im Hinblick auf die **Anwendung bestimmter bildnerischer Mittel, dem Einsatz bestimmter Werkstoffe, der Erklärung disziplinspezifischer Schwierigkeiten. Sie bedarf dem Verständnis für bildnerische Gesetzmäßigkeiten, der Betrachtung von Kunsterzeugnissen Kunstschaffender, was nur im Kontext kunstgeschichtlicher Abläufe zu begreifen ist.** Zur Lösung einzelner praktischer, künstlerischer Aufgaben gehört also auch das Betrachten und Analysieren von Bildwerken großer Vorbilder. Bildnerische Techniken müssen oft erst einmal theoretisch erarbeitet und im Rahmen kunsthistorischer Entwicklungen verstanden und gelernt werden.

Selbstverständlich werden auch in diesem Wahlpflichtfach Klassenarbeiten geschrieben. Unumgänglich ist am Ende der Unterrichtsstunde, dass Werkzeuge, Mal-, Zeichenmaterialien und die Räumlichkeiten wieder aufgeräumt und gesäubert werden müssen.

MUSIK

In der 7. und 8. Klasse steht das **gemeinsame Musizieren** im Vordergrund.

Die Schülerinnen und Schüler lernen Grundkenntnisse, um in einer Gruppe, z.B. Gitarre, Keyboard oder die Sitztrommel (Cajon) spielen zu können. Darüber hinaus wird auch gesungen und getanzt. Außerdem versuchen wir mit Hilfe einer **Musik-Software** eigene Songs digital zu sampeln und eigene Lieder zu programmieren.

Der Besuch einer Musikklasse in Klassenstufe 5 + 6 ist zwar von Vorteil, aber keine notwendige Voraussetzung, um das Wahlpflichtfach Musik zu wählen. Ein **grundsätzliches musikalisches Interesse** und eine notwendige Offenheit zum **Instrumentenspiel, zum Singen und Musikhören** ist wünschenswert.

Für **soziale Berufe** (z.B. Erzieher, Therapeuten, Pflegeberufe) ist der Umgang mit Instrumenten von großem Vorteil.

TECHNISCHES ZEICHNEN

Technisches Zeichnen als ein an Normen gebundenes Zeichnen kommt für Schülerinnen und Schüler in Frage, die **Interesse an technischen Dingen** und **Freude an sauberem, exaktem Zeichnen** haben und stellt eine sinnvolle Ergänzung zu TuN dar.

Als Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme gelten ein gewisses Maß an **räumlicher Vorstellungskraft, Ausdauer und Fleiß**.

Das Grundwissen und die Zeichenfertigkeiten, die erarbeitet werden, dienen nicht nur zur Vorbereitung auf technische Berufe, sondern helfen auch im täglichen Leben beim Lesen und Verstehen von technischen Zeichnungen, wie Bauanleitungen und Wohnungsgrundrisse.

Auch auf das Fach Mathematik und andere Schulfächer hat TZ positive Auswirkungen, da **exaktes, sauberes Zeichnen** und Schreiben, Blatteinteilung und **Ordnerführung** besonders geübt werden.

In TZ geht es um das Kennenlernen, Üben und Auswerten technischer Darstellungs-methoden, die Schulung des räumlichen Denkens, die fachgerechte Handhabung geeigneter Zeichengeräte und den Umgang mit einem CAD-Programm am Computer.

Begonnen wird in der 7. Klasse mit einfachen Zeichenübungen, die dazu dienen, die Schülerinnen und Schüler mit den Zeichengeräten vertraut zu machen. Des Weiteren werden flache Werkstücke mit Fachbegriffen beschrieben, zweidimensional gezeichnet und bemaßt.

Im 8. Schuljahr werden räumliche Darstellungsmöglichkeiten, wie zum Beispiel „Isometrie“ und „Drei-Tafel-Projektion“, erarbeitet und geübt.